



### Tischtennisvereinsmeisterschaften 2018 Andre Komelkov erneut Vereinsmeister



v.L.: Patrick Hashagen, Andre Komelkov, Volker Krentzel und Dirk Thiele

Die Vereinsmeisterschaften der Tischtennissparte in der Einzelkonkurrenz wurden ein erneut ausgespielt. Zuerst spielte man die Vorrunde wie im letzten Jahr in vier Gruppen aus. Insgesamt waren 16 Spieler am Start und wurden per Los auf die Gruppen verteilt. Die vier besten Spieler des letzten Jahres waren in den Gruppenköpfen gesetzt. Die ersten zwei aus jeder Vorrundengruppe spielten dann die Plätze eins bis acht aus und alle weiteren Spieler die Plätze 9-16 aus. Spannung und Spaß am Spiel zog sich wie ein roter Faden durch die Vorrunden bis hin zum Endspiel. Die Hauptrunde erreichten in diesem Jahr Andre Komelkov, Volker Krentzel, Michael Wülpern und Helge Kellersmann in Gruppe A und Torben Schürenberg, Dirk Thiele, Patrick Hashagen und Uwe Reitzner in Gruppe B. Die Gruppe A gewann Volker Krentzel vor Andre Komelkov und die Gruppe B konnte Dirk Thiele vor Patrick Hashagen für sich entscheiden. Alle Akteure der Vereinsmeisterschaft mussten Ausdauer und Kraft in die Waagschale legen, um Ihre Partien an diesem Tag gut zu überstehen. Spannende und teils auch sehr hochklassige Spiele führten zu Flüssigkeitsverlusten und Muskelprobleme, die man bei den ein oder anderen Spieler beobachte konnte. Im Halbfinale kam es zu den Paarungen Volker Krentzel gegen Patrick Hashagen und Andre Komelkov gegen Dirk Thiele. In zwei spannenden Spielen wurde dort um das Erreichen des Endspiels gekämpft. Volker Krentzel erreichte das Endspiel, durch einen Fünfsatzerfolg über Patrick Hashagen und Andre Komelkov erreichte das Endspiel durch Aufgabe von Dirk Thiele beim Spielstand von 2:1 für Andre Komelkov. Im Endspiel setzte sich wie im Vorjahr Andre Komelkov in einem dramatischen Fünfsatzspiel durch. Er konnte den ebenfalls gut aufgelegten Volker Krentzel mit 11:8, 5:11, 11:5, 6:11 und 11:5 besiegen. Das Spiel um Platz drei gewann Patrick Hashagen, weil Dirk Thiele einfach platt war und nicht mehr antreten konnte. Nach ca. sechs Stunden Spielzeit, freuten sich alle Akteure auf die fällige Dusche, das Essen und dem Auffüllen des Flüssigkeitsverlustes.